

REGENSBURGER ELTERNZEITUNG

Nummer 227 ∞ April/Mai 2021



**KULTUR
MACHT STARK**

Ein Bericht

**NEUES SCHAFFEN,
ALTES BEWAHREN**

Portrait von Wolfgang Dersch

KOSTENLOS

Wir sind
in der
Waldorfschule.
Kommst du
auch?



Jetzt
anmelden!

Wir nehmen Kinder für die
Jahrgangsstufen 1 bis 7 sowie
für den Kindergarten auf.

Unterislinger Weg 32 · 93053 Regensburg
Telefon 0941/46 29 64-0
www.waldorfschule-regensburg.de

Liebe Leserinnen und Leser,

coronabedingt haben wir im März Pause gemacht und freuen uns jetzt umso mehr über diese Ausgabe mit spannenden Beiträgen, diesmal mit viel Input zum Thema Kunst und Kultur: die Malraum-Pädagogin Anita Hirschberger erzählt von ihrer Vorstellung vom Malen mit Kindern, Hans Brandl hat ein Portrait von dem Regensburger Kulturreferenten Wolfgang Dersch erstellt und die Erzieherin Josi Bäumler berichtet von unserem Kunstprojekt im Ankerzentrum Zeißstrasse. Darüber hinaus haben wir Stimmen aus unseren Einrichtungen eingefangen: unsere Auszubildenden und Praktikant*innen

erzählen, warum sie gerne mit Kindern arbeiten und Familien aus unseren Kitas zeigen ihre Brotzeitboxen. Passend dazu diskutieren unsere Experten, was zu tun ist, wenn ein Kind plötzlich nur noch Nudeln mit Butter essen möchte. Und schließlich gibt es wieder viele Familientipps für Ausflüge, Lesestoff und zum Basteln und Spielen und unsere Kolumnen „Hecht mit Hauer“ und „Oma’s beste Klima Rezepte“!

Wir wünschen viel Spass beim Lesen!
Die Redaktion

PS: Elternfragen und Anregungen an redaktion@regensburger-eltern.de

Inhalt



11 Kultur macht stark

Kunstprojekt
in einer Anker
Einrichtung
in Regensburg



14

Neues Schaffen, Altes bewahren
Ein Portrait von dem Regensburger
Kulturreferenten Wolfgang Dersch

- 5 Neues von den Regensburger Eltern
- 6 Aus unseren Einrichtungen:
Unser Nachwuchs stellt sich vor
- 18 Expertenrunde: Von der Allesesserin
zur Spezialistin
- 21 Kleine Zeitung
- 26 Kolumne: Hecht mit Hauer
- 28 Interview: Malraum-Pädagogin
Anita Hirschberger
- 32 Ausflugstipp: Der Waldspielplatz
in Hohengebraching
- 34 Familienfenster: Zeigt uns
Eure Brotzeitbox!
- 37 Kolumne: Oma’s beste Klima
Rezepte
- 39 Buchtipps
- 40 Nützliche Adressen

DIE REGENSBURGER ELTERN STELLEN SICH VOR



ÜBER UNS

Der Verein der Regensburger Eltern wurde vor über 45 Jahren gegründet und setzt sich seitdem für ein kinder-

und familienfreundliches Regensburg ein. Er ist gemeinnützig, konfessionell unabhängig und keiner bestimmten pädagogischen Richtung verpflichtet. Die Regensburger Eltern möchten Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und in ihren Einrichtungen die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

UNSERE AKTIVITÄTEN

- Träger von drei Krabbelstuben, dem Stadtparkkindergarten, dem Bauspielplatz und der OGTS St. Wolfgang
- Herausgabe der Elternzeitung
- Organisation von Festen und Informationsveranstaltungen für Familien
- Lobby für Eltern, die in Regensburg etwas bewegen möchte

UNSERE EINRICHTUNGEN



Stadtparkkindergarten
Prüfeninger Str. 16, Tel. 0941/273 99
stadtparkkindergarten@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Fidelgasse 9
Tel. 0941/54 3 01
krabbel-fidel@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Altmannstraße 2
Tel. 0941/705 74 30
krabbel-altmann@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Pommernstraße 7
Tel. 0941/630 45 797
krabbel-pommern@regensburger-eltern.de

Offene Ganztagschule St. Wolfgang
Tel. 0941/507 30 97
ogts-st.wolfgang@regensburger-eltern.de

Bauspielplatz
Bitte informiert Euch unter www.regensburger-eltern.de/bauspielplatz.html ob wir den Platz wieder öffnen dürfen und wie die Öffnungszeiten sind

Geschäftsstelle Am Schulberg 7
(Eingang Engelburgergasse / Kinderhort)
Tel. 0941/57 447 · info@regensburger-eltern.de



www.regensburger-eltern.de

Wir bekommen Zuwachs: www.elternzeitung.de

Das Zeitungsteam der Regensburger Eltern hat den pandemiebedingten Digitalisierungsschub gut genutzt und einen länger gehegten Wunsch in die Tat umgesetzt. Unsere Printausgabe wird jetzt ergänzt von der digitalen [elternzeitung.de](http://www.elternzeitung.de). Unter der Federführung von Nina Schellkopf, Online-redakteurin und Mama in unseren Kitas, ist eine zeitgemäße und benutzerfreundliche Online-Präsenz entstanden. Die Realisierung hat das bewährte Team des Hôtel des Artistes, Florian Toperngong (Design) und Martin Schwenzler (Webentwicklung/Programmierung) übernommen. Nun sind alle Eltern- und Familienthemen, die regionalen Stadtthemen, unsere beliebten Kolumnen und zwei neue Podcast-Reihen, übersichtlich sortiert und jederzeit, online abrufbar. Wir freuen uns über viele neue Leser*innen auf www.elternzeitung.de



Der Bauspielplatz muss öffnen!

Der Bauspielplatz ist Teil der offenen kommunalen Jugendarbeit und als solcher besonders stark von den Corona-Einschränkungen betroffen. Trotz einem durchdachten Hygienekonzept und der Tatsache, dass die Kinder und Jugendlichen dort an der frischen Luft, mit genügend Abstand und unter pädagogischer Aufsicht bauen und spielen können, muss er weiterhin geschlossen bleiben. Leider genießt die offene Jugendarbeit nicht den nötigen Stellenwert in der Politik. Gerade in dieser besonderen Zeit wäre der Bauspielplatz ein sehr guter Beitrag zur Entlastung der Kinder und Jugendlichen!

Mitarbeiter*innen schnell impfen und Kinder schnell testen

Unsere Mitarbeiter*innen haben die Möglichkeit, sich zwei mal wöchentlich mit Corona Schnelltests selber zu testen. Die staatlich finanzierten Tests wurden Mitte März geliefert, zunächst für einen Zeitraum von vier Wochen. Aber auch Mitte April wird voraussichtlich nur ein kleiner Teil der Kita-Mitarbeiter*innen geimpft sein. Denn trotz hoher Priorisierung in Stufe zwei sind für sie aktuell kaum Impftermine vergeben. Daher sollten auch die Kita-Familien mit Schnelltests versorgt werden, um die Kinder zuhause regelmäßig testen zu können. So könnten – zum Schutz aller – Infektionsketten schneller entdeckt und durchbrochen werden.

UNSER NACHWUCHS STELLT SICH VOR

Auf dem Weg zur Pädagogischen Fachkraft

EINE VORSTELLUNG VON ULRIKE HECHT

Schaut man auf den Stellenmarkt ist eines offensichtlich: Pädagogische Fachkräfte sind auf dem Arbeitsmarkt heiß begehrt. Auch in Regensburg gibt es einen Fachkräftemangel und aus Personalnot mussten schon erste Kita-Gruppen geschlossen werden. Seit der Anspruch auf Krippenplätze 2013 gesetzlich verankert wurde, gibt es einen immer weiter steigenden Bedarf an Kinderpfleger*innen und Erzieher*innen.

Der Regensburger Ausbildungsmarkt hat auf die Arbeitsmarktlage reagiert. 2017 wurde im Beruflichen Schulzentrum Regensburg Land (BSZ) eine neue Fachakademie gegründet, in der man die Ausbildung zur Erzieher*in machen kann. Schon seit 1971 ist dies auch an der Fachakademie der Caritas möglich. Hier wird auch das OptiPrax Modell angeboten, das sich an Abiturient*innen richtet und bei dem die Ausbildungszeit von fünf auf drei Jahre verkürzt ist. Die zwei bis dreijährige Ausbildung zur Kinderpfleger*in kann man im BSZ machen. Quereinsteiger*innen können die Prüfung dort auch extern ablegen, wenn sie mindestens 800 Praxisstunden im Kinderkrippen-, Kindergarten- oder Hortbereich nachweisen können. Wer sich noch nicht sicher ist, ob eine pädagogische Ausbildung das Richtige ist, kann mit einem einjährigen Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst das Berufsfeld kennenlernen. Diese Stellen werden u. a. von den Paritätischen vermittelt.

Die Regensburger Eltern e.V. verstehen sich schon immer auch als Ausbildungsbetrieb. In allen Einrichtungen wird nach dem sogenannten „Drittkraft-Modell“ gearbeitet. Das bedeutet, dass die Kinder einer Gruppe immer von drei Personen betreut werden und die (förderrelevanten) pädagogischen Fachkräfte von Auszubildenden, Freiwilligen oder fachfremden Drittkräften unterstützt werden. Der Verein möchte so gute Arbeitsbedingungen für seine Mitarbeiter*innen schaffen, sich an der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte beteiligen und sicherstellen, dass es in den Einrichtungen der Regensburger Eltern e.V. auch in Zukunft genügend und gut qualifiziertes Fachpersonal gibt.

Aktuell arbeiten in unseren Kitas vier Auszubildende und zwei Freiwillige. Wir haben nachgefragt, warum sie sich für eine Ausbildung/ Tätigkeit im pädagogischen Bereich entschieden haben. Unser Nachwuchs stellt sich vor (die ausführlichen Antworten gibt es unter elternzeitung.de)!



MAGDALENA HEROLD

Ausbildung zur Erzieherin SPS2

Krabbelstube Fidelgasse

Ich finde es spannend, zu erleben, wie jedes einzelne Kind sich entwickelt und immer selbständiger

wird. Kinder sind so spontan und ehrlich. Ohne Wenn und Aber zeigen sie Freude und Glück, aber auch Ärger oder Traurigkeit. In der Krabbelstube Fidelgasse wurde ich von Anfang an gut ins Team aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und den Kolleginnen ist harmonisch und wir sind laufend im Gespräch. Gemessen an der Verantwortung und der fundierten Ausbildung denke ich, dass man auf jeden Fall auch den Verdienst höherschrauben muss. Diese Art der Wertschätzung fehlt mir, obwohl ein absoluter Arbeitskräftemangel herrscht. Mit unserer pädagogischen Arbeit fertigen wir kein Produkt, sondern begleiten Menschen, die sich entwickeln.

MEHR INFOS

FACHAKADEMIE DER CARITAS

Ausbildung zur Erzieher*in/OptiPrax
<https://be-caritas.de/ausbildung-schule/>

STAATLICHES BERUFLICHES SCHULZENTRUM REGENSBURG LAND (BSZ)

Ausbildung zur Erzieher*in/
 Kinderpfleger*in
<https://bszrl.de/>

DER PARITÄTISCHE NIEDERBAYERN/ OBERPFALZ

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR/
 BUNDESFREIWILLIGENDIENST
<https://niederbayern-oberpfalz.paritaet-bayern.de>



CARLOTTA SCHLAG

Freiwilliges Soziales Jahr im Stadtparkkindergarten

Nach meinem Fachabitur wollte ich unbedingt praktische Erfahrungen machen.

Zuerst wollte ich dafür ins Ausland, aber das hat wegen Corona nicht funktioniert. Das FSJ ist eine tolle Lösung um einen Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen. Der Stadtparkkindergarten zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass das Spielen draußen sehr gefördert wird. Ich finde das für die Kinder wichtig, da sowieso viel Zeit drinnen verbracht wird.



MICHELLE PANDER
Ausbildung
zur Erzieherin
OptiPrax-Modell

Ich habe bereits ein FSJ in der Krabbelstube Pommernstraße absolviert. Dadurch konnte ich in den Erzieherberuf „hineinschnuppern“ und ganz viele tolle Erfahrungen sammeln. In dieser Zeit wurde mir bewusst, dass das ein Beruf ist, der mir wirklich viel Spaß macht. Was mir besonders Spaß an der Arbeit mit den Kindern macht? Kurz und knapp gesagt: Einfach alles! Gerade Kinder sind so unvoreingenommen und ehrlich. Jeder Tag ist so abwechslungsreich, sodass es einfach nie langweilig wird. Das Besondere an den Regensburger Eltern e.V. und der Krabbelstube Pommernstraße ist für mich der familiäre Umgang und der Zusammenhalt untereinander. Bei Fragen, Problemen, Wünschen oder Anregungen kann ich mich immer an jemanden wenden.



SELINA SCHNEIDER
Ausbildung zur
Kinderpflegerin
Stadtparkkindergarten

Warum ich mich für die Ausbildung als Kinderpflegerin entschieden habe? Ich möchte den Kindern eine wunderschöne Kita Zeit ermöglichen, an die sie sich auch noch später gerne erinnern. In der Nachmittagsgruppe vom Stadtparkkindergarten herrscht so eine tolle, offene Atmosphäre. Alle haben Spaß an der Arbeit mit den Kindern. Als Team arbeiten wir super zusammen und jeder nimmt Rücksicht auf den anderen. Bei Problemen gibt es immer ein offenes Ohr und Verständnis. Durch das Team konnte ich viel lernen und konnte an mir arbeiten, da mir immer ehrliches Feedback gegeben wurde. Auch zu den Eltern herrscht ein sehr vertrauensvoller offener Kontakt. Ich gehe jeden Tag gerne in den Stadtparkkindergarten.



OLGA SCHLÖDER
Kinderpflegerin im ersten Berufsjahr
Krabbelstube Pommernstrasse

Ich bin froh nach meinem Praktikumsjahr in der Krabbelstube Pommernstraße arbeiten zu dürfen. Bereits in meinem Kinderpflege-Praktikum habe ich mich in der Einrichtung sehr wohl gefühlt. Dort herrscht ein sehr respektvoller Umgang. Ich wurde von „meiner Erzieherin“ unterstützt und habe viele wichtige, wertvolle Ratschläge und Anleitungen bekommen. Die Krabbelstube Pommernstraße ist für mich etwas Besonderes, weil der Verein einen guten Betreuungsschlüssel gewährleistet, die Teamarbeit in der Gruppe ausgezeichnet ist und die angenehme Atmosphäre in der Krippe ist jede Zeit spürbar, selbst bei „stressigen Stoßzeiten“.



ANGELICA ALEGRIAS
Bundesfreiwilligendienst
Krabbelstube Pommernstrasse

Es ist schön, zu sehen, wie sich Kinder weiterentwickeln und sie dabei zu begleiten, zu sprechen und selbständiger zu werden. Außerdem haben Kinder eine Lebensfreude, die ansteckend ist und mich zum Lachen bringt. Die Krabbelstube Pommernstrasse hat nur zwei Gruppen. Dadurch ist alles etwas persönlicher und man hat schnell das Gefühl, dazu zu gehören.



Wir suchen ab sofort

**FÜR DEN KINDERGARTEN IM STADTPARK
ERZIEHER*IN** als Gruppenleitung Nachmittag (30-32 Std./Woche)

**FÜR DIE KRABELSTUBE POMMERNSTRASSE
ERZIEHER*IN
KINDERPFLEGER*IN** (35 Std./Woche)

und ab September

SPS2-PRAKTIKANT*IN
für die Krabbelstube Fidelgasse

FSJ-KRÄFTE/BUFTIS
für alle unsere Einrichtungen

Der Verein der Regensburger Eltern e.V. besteht seit über 45 Jahren und ist Träger vom Stadtpark-kindergarten, drei Krabbelstuben, einem Bauspielplatz und einer offenen Ganztagsbetreuung.

Unsere über 40 Mitarbeiter*innen können bei der Arbeit ihr Fachwissen und ihre Persönlichkeit einbringen. Als Arbeitgeber legen wir besonders Wert auf einen hohen Personalschlüssel in den Einrichtungen, stetige Weiterbildung der Mitarbeiter*innen sowie einen kollegialen Führungsstil.

**Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung!** Bitte richten Sie diese, vorzugsweise per Mail, an Ulrike Hecht unter:
hecht@regensburger-eltern.de.
Weitere Infos: 0941/574 47 und
REGENSBURGER-ELTERN.DE



KULTUR MACHT STARK

Kunstprojekt in einer Anker Einrichtung in Regensburg

EIN BERICHT VON JOSI BÄUMLER (ERZIEHERIN IN DER ANKER DEPENDANCE ZEISSSTRASSE)

Seit zwei Jahren darf ich in der ANKER Einrichtung Regensburg (Zeißstrasse) mit Flüchtlingskindern vom Kleinkind- bis ins Jugendalter arbeiten. Jedes Kind hier hat eine Fluchterfahrung und oftmals schwere Schicksalsschläge hinter sich. Es handelt sich um eine Erstaufnahmeeinrichtung, das heißt, die Familien finden nach ihrer Ankunft in Deutschland hier einen Platz. Sie stellen den Antrag auf Asyl, orientieren sich und kommen auch zur Ruhe. Die pädagogische Betreuung der Kinder ist für die Familien von großer Wichtigkeit – zumal die Kinder erst nach drei Monaten in Deutschland in die richtige Schule gehen dürfen. Nach ca. sechs Monaten geht es für die Familien weiter, das heißt, sie bekommen oberpfalzweit eine Unterkunft zugeteilt. Für diese ersten sechs Monate bieten wir den Kindern in der Kinderbetreuung vor allem Raum und Zeit, um zur Ruhe zu kommen, zu spielen – einfach Kind sein zu dürfen. Die Kunstprojekte Lebensfluss – Lebenslinien wurden im Rahmen des Bundesprojekts „Kultur macht stark“ von der Künstlerin Ma-

ria Kurzok mit den Regensburger Eltern e.V. in den Flüchtlingsunterkünften initiiert. In der Zeißstrasse starteten wir Anfang 2020 mit der Künstlerin Maria Kurzok und einem Team aus einer Übersetzerin, einer Erzieherin und einer Ehrenamtlichen. Viele unserer Kinder waren noch nie in einer Einrichtung, geschweige denn Schule – mit großer Freude nahmen sie den Pinsel in die Hand, fasziniert von den Farben und den großen Malflächen. Die Kinder und Jugendlichen bekamen keine Vorgaben, ihre Fluchterfahrungen wurde nicht direkt thematisiert. Sie saßen lange konzentriert an ihren Werken. Die dreijährigen Kinder tauchten ihre Hände in die Farben und ließen sie übers Papier gleiten. Die größeren Kinder fingen sehr schnell an, ganz konkrete Bilder zu malen, gegenständlich oder frei. Sie nahmen ihre Arbeit sehr ernst.

Es entstanden wunderbare Gemälde, beeindruckende Bilder, welche die Erfahrungen, Erlebnisse aber auch Träume und Wünsche der Kinder widerspiegeln. Es hat mich bewegt, mit welcher Hingabe und Ausdauer

sie künstlerisch tätig waren. Wegen Corona musste das Projekt unterbrochen werden und startete im Herbst wieder im Freien. Die Kinder saßen dick eingepackt in einer Garage und im Freien vor ihren Leinwänden und gaben ihren Träumen, ihren schlimmen Erfahrungen, aber auch ihren Hoffnungen Farbe. Die Künstlerin Maria Kurzok bestärkte vor allem die Jugendlichen darin, das zu malen, was ihnen am Herzen liegt. Ob es sich um ein Herz mit „I love you“ handelte, um ihr Haus in Syrien mit Bomben, das Flüchtlingslager in Griechenland bei Sonnenuntergang oder ganz freie Kunst – alles war richtig und wurde mit Zuspruch unterstützt. Im Vordergrund stand die Freude am Malen, am Experimentieren mit den Farben, der Spaß am gemeinsamen Arbeiten. Zum Schluss bewunderten

wir die Werke, welche zum Trocknen in der Herbstsonne lagen – die kräftigen Farben strahlten und das Gemalte traf direkt ins Herz des Betrachters!

Ich möchte noch der 12-jährigen Dana (Name geändert A.d.R.) eine Stimme geben, die mit großer kreativer Hingabe am Projekt teilgenommen hat:

Hallo, ich bin Dana, 12 Jahre, ich komme aus Syrien, einem Ort bei Aleppo, Kurdin. In meinem Land ist Krieg ausgebrochen. Wir mussten fliehen. Viele meiner Verwandten und Freunde wurden ermordet oder in ihren Häusern bombardiert. Wir haben alles zurückgelassen und gingen in die Türkei. Wir hatten keine Schule und kein Zuhause mehr. Wir sind fünf Tage zu Fuß nach Griechenland gegangen. Wir schliefen in Thessaloniki in einem Zelt.



Es war sehr kalt und wir lebten sieben Monate auf der Strasse ohne Schule und Geld. Wir kamen dann in ein Flüchtlingslager für zwei Jahre. Wir gingen nach Deutschland als wir unsere Pässe erhielten. Ich bin jetzt seit sechs Monaten in Deutschland und ich habe in Regensburg sehr gute Menschen getroffen. Mein Bruder und ich gehen jetzt in die Schule und wir haben ein Zuhause. Ich glaube, dass jetzt alles wunderschön wird. Ich bin so glücklich, in die Schule gehen zu dürfen und meine Familie bei mir zu haben. Ich habe sehr gute Träume was meine Zukunft betrifft. Ich möchte Rechtsanwältin werden. Unser Haus in Syrien wurde zerstört, aber ich bin froh, weil wir zu diesem Zeitpunkt nicht Zuhause waren. Das ist meine Geschichte.

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen – ich danke den Regensburger Eltern e.V. und Maria Kurzok für diese wunderbare Aktion – die unseren Schützlingen das gab, was sie am meisten brauchen: Anerkennung und einen Weg, das Erlebte in ihren Lebensfluss, ihre Lebenslinien kreativ einzubauen, zu verarbeiten.

GEFÖRDERT VON:



KLASSISCHE HOMÖOPATHIE IN PRAXIS UND LEHRE

Beatrix Szabó Oliver Müller
Homöopathiezentrum Regensburg
 Praxis|Schule|Institut



UNSERE KOMPETENZEN

- Behandlung akuter, chronischer und psychischer Erkrankungen
- Behandlung von Kindern
- Ausbildung zum/zur homöopathischen Therapeuten/in
- Seminare und Fortbildungen
- Einzel- und Gruppensupervisionen

„WIR SIND SEIT ÜBER 20 JAHREN REGENSBURGS ERSTE ADRESSE FÜR KLASSISCHE HOMÖOPATHIE. ZERTIFIZIERTE SCHULE UND PRAXIS IN EINEM. EIN KONZEPT, EINZIGARTIG IN OSTBAYERN.“

HOMÖOPATHIEZENTRUM REGENSBURG
 Untere Bachgasse 15 | 93047 Regensburg
 0941/561050 | info@homoeopathie-regensburg.de

HOMOEOPATHIE-REGENSBURG.DE | HOMOEOPATHIESCHULE-REGENSBURG.DE

La fabrique-to-go unter www.lafabrique.de/Unser-Angebot

Keramik selber bemalen

JETZT: La fabrique-to-go ...
 Daheim-Paket fuer Sie oder als Geschenk!

LA FABRIQUE

**Buslinie
1 oder 4
Lessingstr.**

www.lafabrique.de

Keramik Mal Werkstatt

Lessingstr. 20
 Ecke Prüfeninger Str.
 gegenüber OTH
 93049 Regensburg
 lafabrique@gmx.de
 0941 46 11 47 66



© STADT REGENSBURG

NEUES SCHAFFEN, ALTES BEWAHREN

Ein Portrait von dem Regensburger Kulturreferenten Wolfgang Dersch

VON JOHANN BRANDL

Das Gespräch wurde am Rosenmontag geführt und es war leider keiner wie sonst. Und auch das Gespräch mit dem fast noch neuen Kulturreferenten der Stadt Regensburg ist besonders, denn konkrete Pläne sind in Corona-Zeiten Schall und Rauch. Aber fangen wir trotzdem ganz konventionell an.



WIE IST DER WERDEGANG DES KULTURREFERENTEN?

Geboren wurde Wolfgang Dersch 1970 im schönen niederbayerischen Straubing. Nach der Schule zog es ihn nach Regensburg zum Lehramtsstudium (Realschule Englisch und Sport), gleichzeitig aber auch nach München

ans Richard-Strauss-Konservatorium zum Studium der Posaune und Jazzposaune. Die Musik war und ist für ihn Hobby und Profession zugleich. Mit seiner Posaune bereiste Dersch die ganze Welt, von Australien bis in die USA, wo er auch ein Jahr lang studierte. Diese Erfahrungen bringen Lebenserfahrung, interessante Künstlerkontakte, ein lebendiges

Netzwerk und Kenntnisse von den neuesten musikalisch-künstlerischen Stilrichtungen. Als Dozent und Lehrer war Wolfgang Dersch an verschiedenen Musikschulen – u. a. auch an der städtischen Sing- und Musikschule und an der Music Academy – tätig. Übrigens,

auch mit dem Vorstand der Regensburger Eltern e.V. Michael Straube hat er schon viel Musik gemacht. Als Lehrbeauftragter leitete er die Big Band der Universität Regensburg. Ab 2004 war Wolfgang Dersch dann beruflich in Amberg, davon zehn Jahre als Referent für Kultur, Sport und Schulen. Seine unkonventionellen Ideen und Macherqualitäten bildeten das Sprungbrett nach Regensburg.

WAS BEDEUTET REGENSBURG FÜR WOLFGANG DERSCH?

Den Globetrotter zog es immer wieder nach Regensburg, insgesamt verbrachte Wolfgang Dersch schon über 20 Jahre hier, da kennt man „seine Stadt“. Eine Stadt, die alles bietet was ein kulturell interessierter Mensch sucht und doch nicht so groß ist, dass man im Brei der Metropole untergeht. Nicht umsonst ist Regensburg Weltkulturerbe! Wolfgang Dersch will ihre Zukunft mitgestalten und die alte und doch so junge Stadt kulturell weiter voranbringen. Auch privat bietet Regensburg für den sportlichen Kulturreferen-

ten alle Freizeit- und Sportangebote, die er zusammen mit seiner Frau pflegt (Mountainbiken, Laufen, Wandern und Musik machen sowieso). Die tägliche Fahrt ins Amt erfolgt – logisch – mit dem Fahrrad!

WAS SIND SEINE IDEEN UND ZIELE ALS KULTURREFERENT IN REGENSBURG?

Seit Oktober 2019 ist Wolfgang Dersch Regensburger Kulturreferent. Wie schon in Amberg möchte er auch hier neben dem Altbewährten neue Akzente setzen. Klar, Corona hat ihm gleich nach dem Einstieg einen riesen Strich durch die Rechnung gemacht, aber Dersch sieht auch eine große Chance darin. Die Krise fordert kreativ und innovativ zu denken und neue Formate, neue Schwerpunkte zu konzipieren.

Ein erklärtes Ziel ist, dass Kunst und Kultur offener und dezentraler werden. Die Veranstaltungen sollen auch in der Öffentlichkeit stattfinden, auf Straßen und Plätzen im Grünen oder am Wasser. Neue Formate erhalten stärkeres Gewicht, wie z. B. das Litfaßsäulen-

PORTRAIT

projekt, die viel beachtete Videoproduktion „Herbstflattern“, oder die Kulturinventur. Weitere Projekte werden folgen, wie bereits in der Konradsiedlung das Fotoprojekt 2020. Auch mit den Jahresthemen 2021-2023 „Nahsicht, Höhenflug, Zwischentöne“ sollen in allen Stadtteilen dezentral neue Akzente gesetzt werden. Nicht jedes Projekt muss am Ende ein „Kulturprodukt“ liefern, Kreativität, Spontaneität und kulturelle Bildung soll im Vordergrund stehen. Dersch denkt an das Kinderkulturfestival mit vielen Einzelveranstaltungen, erweiterte Museumsangebote und Museumspädagogik. Darüber hinaus möchte er das bürgerliche Engagement in Regensburg, von dem er schon seit langem beeindruckt ist, mit mehr Teilhabe fördern. Stichworte sind hier das geplante „Haus für Engagement“ oder Zwischennutzungsmöglichkeiten für Vereine und die freie Kunstszene, z. B. in der Prinz Leopold Kaserne.

WOFÜR IST DER KULTURREFERENT IN REGENSBURG EIGENTLICH ZUSTÄNDIG?

Das Kulturreferat umfasst vier Ämter mit ca. 200 Mitarbeiter*innen. Die städtischen Museen, das Amt für Archiv und Denkmalpflege, das Kulturamt im engeren Sinne und das Amt für musische Bildung (nicht dazu zählt das Theater!). Bereits diese vier Ämter bieten einen unüberschaubaren Crossover

Mix. Dazu kommt noch die Verwaltung und Tradierung des „Weltkulturerbe Schatzes“, die Dersch auch besonders am Herzen liegt. Für Kinder gibt es beispielsweise die „Welterbe Safari“, eine spannende Tour durch Regensburg.

WUNSCHKONZERT - WELCHES PROJEKT WÜRDEN WOLFGANG DERSCH SOFORT UMSETZEN, WENN ER ÜBER EINEN UNBEGRENZTEN ETAT UND GENÜGEND PERSONAL VERFÜGEN WÜRDEN?

Der Kulturreferent ist überzeugt, dass Regensburg eine Konzert- und Kunsthalle braucht. Wie das neue Jahnstadion wäre dies ein kultureller Leuchtturm für ganz Ostbayern. Ähnlich wie die Jazzposaune, die alte Klänge mit Improvisation verbindet, möchte Wolfgang Dersch die Regensburger Kulturwelt neu aufstellen, ohne das Alte abzulegen. Dazu wünschen wir ihm ein gutes Händchen und stets einen ausreichend gefüllten Kulturetat und viele Unterstützer.

MEHR INFOS

zum Kulturangebot in Regensburg
www.regensburg.de/rathaus/aemteruebersicht/kulturreferat

www.regensburg.de/regensburg-507



STEP Systematisches Training für Eltern und Pädagogen

Ein flexibles Erziehungskonzept das mitwächst.

Erziehungskurse und Coaching **auch Online**

Mehr Infos unter <https://erziehung-training.de>



Wir bieten 12 Krippenplätze für Kinder ab 11 Monaten in einer schön gestalteten Atmosphäre

Wir geben Ihrem Kind die **Sicherheit**, täglich auf die gleichen Erzieherpersönlichkeiten vertrauen zu können, so dass eine vertrauensvolle und tragfähige Beziehung entstehen kann.

Zu unserem Gesamtkonzept gehören das in der Gruppe zubereitete Frühstück sowie das von unserer hauseigenen Köchin täglich frisch gekochte Mittagessen. Alle Lebensmittel stammen aus kontrolliert biologischem Anbau und sind vegetarisch.

Wir bieten Ihrem Kind **Spielsachen aus Naturmaterialien** für differenzierte Sinneserfahrungen sowie Spielmaterial zum Bewegen und Klettern.

Ein **lebendiges Spracherleben** wird bei uns durch jahreszeitliche Verse, Fingerspiele und Lieder gefördert.

Wir gehen mit den Kindern **jeden Tag zum Spielen in unseren schönen Garten** und erleben gemeinsam den Wandel der Natur im Jahreslauf.

Wir schaffen eine **ruhige, harmonische und gesunde Umgebung**, in der die Kinder sich wohl fühlen und sich individuell entwickeln können.

Wir gehen auf den individuellen Rhythmus Ihres Kindes ein und ermöglichen **flexible Schlafenszeiten**.



Anmeldung/Info: Integratives Waldorfkinderhaus Regensburg
Heuweg 15 • 93055 Regensburg-Burgweinting
Telefon: 0941 - 791641 • info@waldorfkindergarten-regensburg.de
www.waldorfkindergarten-regensburg.de

GEHT DAS NUR UNS SO?

Eltern fragen – Experten antworten

VON DER ALLESESSERIN ZUR SPEZIALISTIN: UNSERE TOCHTER SETZT NEUERDINGS AUF EINEN ENGEN SPEISEPLAN

In der freien Wildbahn hätte sich unsere Tochter (2,5) mit ihrem neuen Essverhalten vermutlich keinen Wettbewerbsvorteil verschafft und auch aus ernährungswissenschaftlicher Sicht sind ihre derzeitigen Vorlieben etwas fragwürdig. Nudeln, Butter, Tomatensoße (aber nur wenn es unbedingt sein muss, Ketchup wäre noch besser). Einerseits freuen wir uns, dass unsere Tochter damit beginnt, ihre Persönlichkeit zu entdecken und Vorlieben zu entwickeln; bestimmte Bücher, Kleidungsstücke oder Spielzeuge nun lieber mag als andere – aber der Wandel, den sie in ihrem Essverhalten vollzogen hat, lässt uns mit einem weinenden Auge an die Zeiten zurückdenken, als gewürzfreier Pastinakenbrei ein kulinarischer Höhepunkt war und jede Art von Gemüse oder Obst ohne Murren und Knurren in ihrem kleinen Mund verschwand. Heute passiert es, dass sie nach zwei Bissen den Teller wegschiebt oder erst gar nicht probiert. Manchmal hilft es,



GEMALT VON KLARA (9)

ein paar Nudeln unter dem Gemüse zu verstecken. Wir machen uns Sorgen, dass sich unsere Tochter zu einseitig ernährt und befürchten, dass sie nicht alle Nährstoffe bekommt, die sie braucht – wie können wir sie ermutigen, Obst und Gemüse wieder eine Chance zu geben?

© NATALIE MENKE



NICOLA SCHMIDT
Wissenschafts-
journalistin
und Autorin

Ich habe eine gute Nachricht für Sie: Ihre Tochter hat einen sehr großen Wettbewerbsvorteil! In diesem Alter ist die so genannte „Neophobie“ ganz normal, sie schützt die Kinder davor, gefährliches Grünzeug zu essen, an dem sie sich vergiften könnten. Dass das heute kein so großes Problem mehr ist, können sie ja nicht wissen... Machen Sie sich daher keine Sorge, dass das Kind sich zu einseitig ernährt. Die meisten Kinder fangen mit 2-3 Jahren plötzlich an, kein Gemüse mehr zu essen, und ernähren sich am liebsten von Nudeln und Brot. Diese Phase kann ihren Höhepunkt bis ins vierte Lebensjahr hinein haben und nimmt dann langsam wieder ab. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass sich Kinder bis zu 24 Monate lang relativ einseitig ernähren können, ohne dabei Schaden zu nehmen. Nun fragen Sie: Wie können wir den Kindern Gemüse, Obst und vielfältiges Essen wieder schmackhaft machen? Wir dürfen ein Kind niemals zum Aufessen oder probieren zwingen – das wäre kontraproduktiv. Kinder brauchen freundliche Aufforderungen von

freundlichen Erwachsenen. Wir können den Kindern durchaus immer wieder Gemüse und Obst anbieten und selbst vielfältig essen. Lustige Gemüse-Gesichter zu bauen, sieht zwar nett aus, hat aber tatsächlich wenig Effekt. Kinder müssen einen fremden Geschmack bis zu zehnmal sehen riechen oder probieren, um sich daran zu gewöhnen. Dazu gehört, dass die Kinder die Freiheit haben müssen, das Essen auch auszuspucken. Schon an einem fremden Gemüse zu riechen, trainiert die Geschmacksknospen der Kinder und ist also völlig ausreichend. Und irgendwann geht es von alleine wieder vorbei – versprochen :)!



CORNELIUS FÄRBER
Gastronom,
Vater eines
erwachsenen
Sohnes

Sie sollten sich nicht so stressen! Es gab in Regensburg eine alte sehr angesehene Familie mit sieben Töchtern, deren Mutter so wie Sie auch „viel Wert auf gesunde Ernährung“ legte und alles aus dem Reformhaus besorgte. Was zur Folge hatte, dass sich die Töchter bei uns auf alles stürzten, was bei Ihnen ganz unvorstellbar war: Schweinshaxen, Blut und Leberwürste, Krapfen mit viel

Zucker usw. Scheinbar ist das Leben kompensatorisch: alles was entsteht, erzeugt gleichzeitig wieder einen Mangel. Ich persönlich möchte Ihrer Zweijährigen einen recht guten Geschmack attestieren. Auch ich freue mich fast jeden Tag auf eine Salzbrezel mit Butter, mmmh Und Nudeln mit Ketchup esse ich praktisch jeden Sonntag abend, früher auch öfters in der Nacht. Nach meiner Meinung sollten Sie aufhören „gesund“ zu kochen, vielleicht mit der Faustregel 1/3 Gemüse, 1/3 Kohlehydrate, 1/3 Fleisch. Stellen Sie den Genuss an 1. Stelle, nicht die Gesundheit. Sie merken es ja selbst: alles was Sie kontrollieren wollen – kontrolliert vor allem Sie selbst! Wenn Sie das einstellen – und Ihre Tochter bemerkt das mit Sicherheit – dann isst sie vielleicht sogar wieder Gemüse. Es kann werden wie beim HB Männchen (kennen Sie das noch?) ... dann geht alles wie von selbst.



GABI ZIEGLER
Fachlehrerin
Ernährung
und Gestalten,
Mutter von drei
Kindern

Meine persönlichen Erfahrungen mit meinen Kindern hat mir gezeigt, dass jedes Kind seine eigenen

Vorlieben beim Essen entwickelt. Diese können sich allerdings von Jahr zu Jahr ändern. Was gestern das absolute Lieblingsessen war, da bekommst du morgen den Kommentar „das habe ich noch nie gemocht“ zu hören. Da heißt es, gelassen bleiben und dem Essen gar keine so große Bedeutung zu schenken. Bei manchen Gerichten hilft Gemüse in die Soße

schummeln (z. B. geraspelte Karotten in der Hackfleischsoße). Bewährt hat sich auch Obst- und Gemüsestücke in mundgerechte Stücke zu schneiden und beim gemeinsamen Essen auf den Tisch zu stellen. Irgendwann greift das Kind dann auch zu einem gesunden Stück, wenn es sieht, dass die Eltern und Geschwister sich am gesunden Snack bedienen. Mit

2 1/2 Jahren geht's aber wahrscheinlich weniger um das Essen, als um das „eigene Grenzen austesten“.

Wenn Sie auch Fragen an unsere Experten haben, schreiben Sie uns unter

ZEITUNG@REGENSBURGER-ELTERN.DE



Jetzt voranmelden!

**Für September 2021
gibt es noch freie
Kindergarten- & Krippenplätze!**

Informationen/Voranmeldung unter:
www.waldorfkindergarten-regensburg.de
oder per Telefon 0941/79 16 41
Heuweg 15, 93055 Regensburg-Burgweinting

KLEINE ZEITUNG

OSTEREIERKRANZ

VON MICHELLE PANDER AUS DER KRABELSTUBE POMMERNSTRASSE



WAS WIRD GEBRAUCHT?

- Eier aus weißem oder buntem Papier
- Kranz aus dickerem Papier (z. B. Karton)
- Kleber und Schere
- Finger- oder Wasserfarben (+ Pinsel)

SO WIRD'S GEMACHT:

Aus dem dickeren Papier einen Kranz ausschneiden. Aus dem dünneren Papier mehrere Eier ausschneiden und mit Finger- oder Wasserfarben bemalen. Die getrockneten Eier auf den Kranz nebeneinander aufkleben.

OSTERHASEN-MAL-GEDICHT

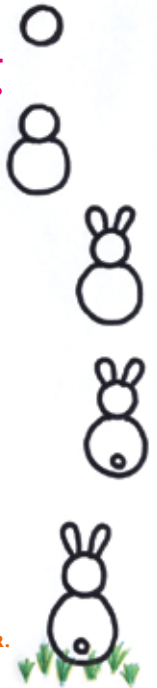
VON MICHAELA WEICHE AUS DER KRABELSTUBE ALTMANNSTRASSE

Ein kleiner Ball,
ein großer Ball,
obendran zwei Schleifchen,
hintendran ein Schweifchen
und im grünen Rasen,
sitzt ein kleiner Hase!

FRÜHLINGSRÄTSEL

VON SARAH STUPAR
AUS DEM STADTPARKKINDERGARTEN

WIRD DIE NATUR IM FRÜHLING BUNTER,
IST DIESES TIERCHEN AUCH SCHNELL MUNTER.
ES HAT'NEN STACHEL, IST ZIEMLICH KLEIN,
MAN SIEHT ES OFT BEI SONNENSCHNEIN.
IST IMMER FLEISSIG, HAT VIEL ZU TUN,
SCHENKT UNS HONIG, KANN NIEMALS RUHN.



DRAUSSEN TIPP

Jetzt im April und Mai kannst du bei dir im Garten Samen für verschiedene Blumen aussäen (funktioniert auch auf dem Balkon) und so den Regensburger Bienen im Sommer ein paar Leckerbissen beschermen.



KINDERLEICHTE HONIG-NUSS-WAFFELN

Wir haben hier ein kinderleichtes und leckeres Waffelrezept. Eure Kinder (ab Kindergartenalter) benötigen bei einzelnen Schritten Hilfestellung, bzw. können euch beim Backen tatkräftig unterstützen.

ZUTATEN

- 150 ml Orangensaft
- 4 EL Öl
- 2 EL Honig
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 2 Eier (Eigelb und Eiweiß trennen/ lass dir von einem Erwachsenen helfen)
- 100 g Mehl
- 50 g gemahlene Nüsse
- 1 TL Backpulver
- Öl für das Waffeleisen

ZUBEHÖR:

- Rührschüssel
- Schneebesen
- Teigschaber oder großer Löffel
- Esslöffel
- hohes Gefäß
- Handmixer mit Schneebesenauflauf
- Pinsel
- Waffeleisen



Gebe den Orangensaft, das Öl, den Honig (benutze dazu auf jeden Fall einen frischen Löffel, damit der Honig im Glas nicht verunreinigt wird), den Vanillezucker und das Eigelb in die Schüssel und verrühre alles mit dem Schneebesen.



Gebe nun das Mehl, das Backpulver und die gemahlene Nüsse dazu und verrühre alles mit dem Schneebesen, bis keine Klumpen mehr im Teig sind.

Das Eiweiß muss nun mit dem Handmixer steif geschlagen werden, lass dir hier von einem Erwachsenen helfen.



Rühre das Eiweiß mit dem Teigschaber GANZ VORSICHTIG, man nennt das unterheben, unter den Teig.



Nun kannst du mit einem Erwachsenen das Waffeleisen einstecken, mit Öl bepinseln und deine Waffeln fertig backen.

Fertige Waffeln zum Genießen!!

OSTERBASTELEIEN MIT FINGERFARBEN

VON MIRJAM KIRCHERMEIER AUS DER KRABBELSTUBE FIDELGASSE



WAS WIRD GEBRAUCHT?

- weißes oder buntes Papier
- Fingerfarben (+ Pinsel)
- Schere und Bänder zum Aufhängen

SO WIRD'S GEMACHT:

Alle Materialien vorbereiten, auf eine gute Unterlage achten und viel Spaß haben!

HASENGESICHT:

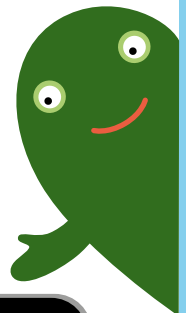
Fingerfarben auf Hände auftragen, dabei nur die Handfläche und den Kleinen und Zeigefinger bemalen. Handabdrücke auf das Papier machen. Abdrücke trocknen lassen und ein Gesicht hineinmalen.

ANHÄNGER:

Fingerfarben auf Füße auftragen und Abdrücke auf das Papier machen. Abdrücke trocknen lassen, dann ausschneiden und zum Aufhängen ein Band anbringen.

ONLINE TIPP

Hier findest du viel wissenswertes über die Biene: www.wdrmaus.de/extras/mausthemen/bienen/index.php5





**HIER
FINDET IHR
KIND GEHÖR!**

FORUM HNO
Gemeinschaftspraxis
für HNO+Phoniatrie

FORUM HNO
IM GESUNDHEITSFORUM
BEI DEN ARCADEN

Dr. med. Sebastian Weikert

Dr. med. Joachim Fuhrmann

Dr. med. Iris Hake

Paracelsusstraße 1
93053 Regensburg

Tel. 0941.29 70 70

Fax 0941.29 70 729

info@forumhno.de

**BESSER
HÖREN
SPRECHEN
SINGEN
SCHLUCKEN
SCHMECKEN
RIECHEN
GLEICHGEWICHT
HALTEN**



ZEIG ES IHNEN, RODI!

Familie heute

12



STARRING
LINE UND BERTRAM

VON GERD HECHT
UND FLORIAN HAUER

HURRA, DIE SCHULE KOMMT!

Ab dem fünften Lebensjahr ist ein Kind ein so besonderes Kind, dass es sogar einen eigenen Namen dafür gibt: das *Vorschulkind*. Tatsächlich ist der Eintritt in die Schule die erste unfreiwillige Vergesellschaftung des Kindes. Es heisst nicht umsonst Schulpflicht und die Eltern müssen deshalb wichtige Entscheidung treffen.

Soll unser Kind in eine Regelschule (in „normale“ Verhältnisse), soll es besonders gefördert werden (Kreativität, Ganzheitlichkeit), soll es besonders geschont werden (kein Notendruck, hohe Wahlfreiheiten) oder soll es überhaupt aus der „ganzen kapitalistischen Kackscheisse“ herausgehalten werden.

Und ist unser Kind überhaupt schon so weit? Brauchen wir vorher noch Logopädie, Ergotherapie oder sonstige Förderungen? Müssen wir als Eltern nicht auch noch ein pädagogisches Begleitprogramm auflegen – entweder um mögliche regelschulische Mängel auszugleichen oder unsere eigenen Kindheitsdefizite zu beheben?

Wie sollen wir es ertragen, unser Kind hergeben zu müssen? Spüren, wie alt wir geworden sind? Kaum Kontrolle über die Umgebung zu haben in die unser Schatz kommt? Wir Eltern brauchen auf jeden Fall auch eine Schultüte mit kleinen und großen Trösterchen. Sonst halten wir das nicht aus!

AUS LINES LEBEN

1989 PAPA, ICH MÖCHTE BALLERINA SEIN!

NEIN, DU LERNST FECHTEN WIE ICH.

SO:

TOUCHÉ!

MEIN RODI ...

2021

AUS DEM LEBEN EINES LOGOPÄDEN

K-UGEL.

T-UDEL!

FAST.
K-UGEL!

SEUFZ.

ICH DEB MIR
DIE TUDEL.

AUS DEM LEBEN EINER MUSIKALISCHEN FRÜHERZIEHERIN



JUGEND MUSIZIERT 1986 BUNDESWETTBEWERB

EINE GROSSE SOLO-
KARRIERE BEGINNT!

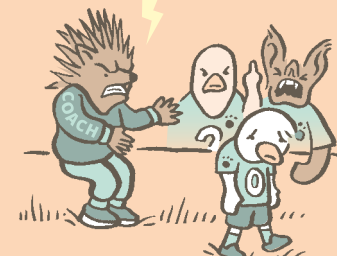
HEUTE:
MUSIKALISCHE
FRÜHERZIEHUNG



TOLLER SCHUSS!

WEITER SO, RODI!

RODERICK, DU FLASCHE,
DU BLINDFISCH, DU NULL!
SO EINER MUSS DRIN SEIN!



EINFACH MALEN

Was Eltern zum Malen bei kleinen Kindern wissen sollten

WARUM MALEN FÜR DIE ENTWICKLUNG WICHTIG IST UND WIE ELTERN IHRE KINDER BEIM MALEN BEGLEITEN UND FÖRDERN KÖNNEN, VERRÄT UNS MALRAUM-PÄDAGOGIN ANITA HIRSCHBERGER IM INTERVIEW MIT VERENA RIEHL



Frau Hirschberger, Sie leiten Kinder und Erwachsene beim sogenannten „Malspiel“ an. Können Sie uns einen kurzen Einblick in das Konzept geben?

Das „Malspiel“, so wie der Begründer Arno Stern es nannte, hat weder mit Kunst, noch mit dem Zeichenunterricht etwas zu tun. Hier liegt die Aufmerksamkeit nicht beim Bild, sondern ausschließlich auf dem Erleben. Eben dem „Spiel“ mit Farben und Formen. So gibt es einen eigens dafür eingerichteten Malraum aus Wänden, die mit Weichfaserplatten und Packpapier ausgekleidet sind. In der Mitte des Raums steht der Farbpalettentisch mit 18 leuchtenden Farben. Kinder ab etwa 3 Jahren malen gemeinsam mit Erwachsenen in einer Gruppe, was als sehr bereichernd empfunden wird. Es gibt ein paar wenige aber dafür klare Regeln, die es jedem ermöglichen, sich von Anfang an in der Gruppe wohl zu fühlen.

Wie entwickelt sich das Malen bei Kindern? Gibt es so etwas wie Entwicklungsphasen?

Als erstes übt das Kind die Erstfiguren, die ganz von selbst aus ihm herausprudeln. Aus diesen Erstfiguren setzt es dann verschiedene Bilddinge (z. B. Viereck und Dreieck werden zum Haus) zusammen. In Arno Sterns Forschungen stellte sich heraus, dass Kinder überall dieselben Gebilde aus denselben Formen darstellten. Sogenannte Urformen tauchten immer wieder nicht nur in den Kinderzeichnungen, sondern auch bei den Erwachsenen auf, z. B. die Strahlenfigur als Sonne, als Kopf mit Haaren u. v. m.. Die Bilder selbst entwickeln sich je nach Entwicklungsstand des Kindes in einer gewissen Gesetzmäßigkeit. Beginnend mit dem Streubild, auf dem die Kringel und Formen noch fast schwerelos über das ganze Blatt verstreut werden, bis schließlich hin zur Zentralperspektive. Dazwischen gibt es zehn weitere Entwicklungsschritte, die die Kinder

in ihrem eigenen Rhythmus durchlaufen. Ermalen sich die Kinder die einzelnen Schritte selbst, bleibt diese zeichnerische Fertigkeit und die Lust am Malen meist ein Leben lang erhalten.

Gerade am Anfang malen Kinder ja nicht, um etwas Konkretes darzustellen. Was wollen Kinder eigentlich mit ihren Bildern?

Die meisten Erwachsenen denken, dass ein Kind sobald es einen Stift halten und benutzen kann, etwas darstellen möchte. Doch gerade ganz kleine Kinder malen ohne Absicht etwas Bestimmtes abbilden zu wollen. Es ist

rein die Freude am bildnerischen Ausdruck, das Experimentieren mit verschiedenen Formen. Kinder wollen in erster Linie spielen! Ohne Absicht, ohne Ziel. Und in ihrem Spielen lernen Kinder. Genauso verhält es sich auch mit dem Malen. Für das Kind ist Malen – Spielen. Auch hier wiederholen Kinder oft wochenlang die immer gleichen Formen oder Gebilde, bevor sie den nächsten Entwicklungsschritt machen und plötzlich ein völlig anderes Bild malen. Erst am Ende der Kritzelphase, so etwa mit 2,5 – 3 Jahren, benennt das Kind seine Formen. So kann ein Kreis zum Teller werden oder zum Autoreifen. Gerade in dieser Phase sollten wir es vermeiden, die Formen im Bild selbst zu benennen. Damit hat das Kind die Möglichkeit, ein und dieselbe Form für verschiedene Dinge zu verwenden.

Was ist eigentlich so schlimm daran, ein Bild zu loben oder als „schön“ zu bezeichnen? Ich drücke damit doch meine Freude über das Bild aus.



„Für das Kind ist Malen – Spielen. Und im Spielen lernt das Kind.“

Ganz kleine Kinder malen noch ohne Absicht. Die einzige Absicht, die das Kind immer hat, ist: gesehen zu werden. Es möchte angenommen werden, so wie es ist. Wenn Kinder uns ihr fertiges Bild reichen, heißt das nicht gleich, dass sie von uns Feedback erwarten. Sie sind einfach fertig damit. Wir könnten sie fragen, ob sie ein neues Blatt haben möchten oder aber es einfach wertschätzend entgegennehmen, es gemeinsam mit dem Kind vielleicht in eine Mappe geben. Sprechen wir dagegen immer sofort ein Lob aus oder kritisieren wir womöglich, heißt das für das Kind:

„Aha, so möchte meine Mutter, dass ich male“, oder eben, „So möchte sie es nicht“. Damit schränken wir das Kind in seiner Ausdruckskraft ein, da es zukünftig versuchen wird, ein Bild nach unseren Vorstellungen zu kreieren. Die spontane, absichtslose Kreativität wird sich von Mal zu Mal verringern. Ich kann mich auch ohne Bewertung des Bildes mit meinem Kind an seiner Kreativität freuen. Manchmal reicht es schon aus, stiller Zeuge des Geschehens zu sein! Ich kann mich auch daran erfreuen, dass mein Kind so konzentriert malt, und ihm das mitteilen. Dann wertschätze ich sein Tun und nicht nur das Ergebnis!

Wie kann ich zuhause die Freude am Malen fördern?

Grundsätzlich sollte dem Kind immer die Gelegenheit zum Malen gegeben sein. Förderlich wäre, wenn es einen eigenen Malplatz gibt, wo man auch über den Blattrand hin-



aus malen darf, wo Papier und gut gespitze Buntstifte bereitliegen, so dass man jederzeit beginnen kann zu malen. Wenn der Malplatz in der Nähe des Arbeitsbereiches der Mutter oder des Vaters liegt, mit Hör- und Sichtkontakt, fühlt sich das Kind gut aufgehoben. Vielleicht gibt es auch einen alten Schrank oder auch eine Wand, an dem man Blätter mit Klebeband befestigen kann, sodass das Kind dort im Stehen malen kann. Manche Kinder liegen auch gerne am Boden zum Malen.

Haben Sie Tipps für unsere Eltern, was man zuhause realisieren kann oder welche Materialien man haben sollte?

Es reicht erstmal völlig aus, einfache DIN A4 Blätter anzubieten, dazu 2-5 verschieden farbige Stifte. Auch Kugelschreiber in schwarz oder rot sind optimal. So ermöglicht man dem Kind sich das Formenzeichnen anzueignen. Und das ist es, was wir unterstützen sollten, damit das Kind seine Mallust behält. Ganz wichtig ist dann auch eine Mappe oder ein einfacher DIN A4 Briefumschlag für die gemalten Bilder. Später kann man dann auch mal nachrüsten und je nach Budget vielseitiger anbieten. Nicht alles gleichzeitig, da fühlen sich manche Kinder überfordert, aber vielleicht von Zeit zu Zeit das Material wechseln. So wird die haptisch-taktile Wahrnehmung gefördert und die Kinder lernen verschiedene Materialien kennen. Das können einfache Buntstifte sein, Wachsmalkreiden,

dicke und dünne Holzstifte oder auch mal Wasserfarben. Die Buntstifte können der Reihe nach geordnet werden, indem man sie auf Wellpappe o. ä. legt. Kinder können die Farben so besser überblicken und gleichzeitig üben sie bereits den sorgfältigen Umgang mit dem Material.

Mit verschiedenen Materialien können die graphischen Zeichen erprobt und verinnerlicht werden, und dies stellt eine wichtige Basis für den weiteren Verlauf der zeichnerischen Entwicklung dar. Das Formen aneignen ist ein wichtiger Grundbaustein für die spätere Schrift (Buchstaben zeichnen etc.). Wenn diese Tätigkeit immer wieder geübt werden kann (vorzugsweise zwischen dem 2. und 3. Lebensjahr) werden Kindern erste Hürden erspart, die dann oftmals zur anfänglichen Malverweigerung führen.

Eltern greifen ja gerne zu Malbüchern, weil damit Wartezeiten überbrückt werden können. Auch bei Erwachsenen stehen Ausmalbücher gerade hoch im Kurs. Sind das aus Ihrer Sicht geeignete Materialien, um mein Kind und sein Malbedürfnis zu fördern?

Alles „Vorgegebene“ kann das Kind nur für kurze Zeit in seinem Malbedürfnis befriedigen. Es wird begrenzt auf ein paar wenige Bilder, die nicht mehr weiterentwickelt werden können. Außerdem signalisieren diese fertigen Bilder oftmals wieder das „Perfekte“ und das Kind wird mit seiner

„Unfähigkeit“ konfrontiert („So einen Elefanten, bekomme ich eh nicht hin, also lass ich es lieber!“). Für die kleinen Kinder sind diese Bilder erstmal „Fremdformen“, die es so selber nicht malen würde. Die eigene Bilderwelt dagegen ist unerschöpflich und kann immer wieder weiterentwickelt und verfeinert werden. Es können durchaus auch mal Malbücher zum Einsatz kommen, solange das Kind genügend andere Möglichkeiten hat, seine eigenen inneren Bilder auszudrücken. Mandala-Bücher sind da übrigens auch eine gute Option.

Wir Erwachsenen benutzen Ausmalbücher meist um uns zu entspannen. Hier fühlen wir uns sicher und kompetent, können wir doch sehr genau und ordentlich ausmalen. Wir haben Angst, wieder selber Bilder zu malen, weil wir uns darin so unperfekt fühlen. In vielen von uns steckt diese Überzeugung, nicht wirklich malen zu können. Viele Erwachsene kritzeln während sie telefonieren. Warum also nicht bewusst jeden Tag ein wenig kritzeln? Mal schnell, mal langsam, mal ganz wild, mal ganz geordnet. Oder jeden Tag eine Postkarte malen? Mit der Zeit

kann es zu einem schönen Ritual gemeinsam mit Ihrem Kind werden. So haben auch wir Erwachsenen die Möglichkeit, die Überzeugung nicht malen zu können, hinter uns zu lassen!

Vielen Dank für das Interview!

MEHR INFOS

Anita Hirschberger ist Erzieherin, Heilpraktikerin für Psychotherapie und ausgebildete Malraum-Pädagogin (durch Yvonne Rebmann und Elisabeth Walder, im Kompetenzzentrum-Malraum). Ihre Arbeit basiert auf den Erkenntnissen von Arno Stern. In ihrem Malraum in Unterlichtenwald bei Altenthann begleitet sie Kinder und Erwachsene, die ihre Freude am Malen erleben, ausleben oder (wieder-) entdecken wollen.

WWW.ANITA-HIRSCHBERGER.DE/

Das ausführliche Interview mit Anita Hirschberger mit noch mehr Fragen gibt es unter elternzeitung.de

😊 Musikunterricht im HouseOnTheRock 😊

Präsenz-Unterricht und Online-Unterricht

für Gitarre, Ukulele, Klavier, Schlagzeug, Sax, Gesang, Chor 🎸🎹🎤🎸🎸

10erBlock-Gutscheine für Einzelunterricht und 2 Personen 😊

Unterricht für Blockflöte und Keyboard. Musikalische Früherziehung 🎹🎼

Gitarre und Ukulele Kurse Einstieg jederzeit möglich 😊

info@thehouseontherock.de

0179 90 68 099

0941 / 98 301

TheHouseOnTheRock **Musikunterricht** Nürnbergerstraße 176 93059 Regensburg





DER WALDSPIELPLATZ IN HOHENGEBRACHING

Ein Ausflugstipp für Groß und Klein

VON ULLA GORDON UND JOHANN BRANDL

Ihr möchtet ein bisschen aus der Stadt rausfahren aber nicht so weit, dass die Strecke nicht auch mit dem Fahrrad zu bewältigen wäre? Ihr sucht einen großen Spielplatz der schön eingewachsen ist? Ihr habt größere Kinder, die gerne die Umgebung erkunden? Dann könnte der Waldspielplatz Hohengebraching genau das richtige Ausflugsziel für euch sein.

DER SPIELPLATZ

Der Spielplatz ist etwa 10 Km von der Regensburger Innenstadt entfernt und liegt südöstlich von Pentling. Mit dem Auto erreicht man ihn über die B16, Abfahrt Richtung Hohengebraching und dann weiter zum (kostenlosen) Wanderparkplatz. Von der zweiten Parkbucht aus führt ein kurzer Waldweg direkt zum Spielplatz, der sehr weitläufig angelegt ist und für jede Altersgruppe was zu bieten hat. Meine Tochter kommt z. B. nicht am Holzlabyrinth vorbei, gleich im Anschluss

geht es in die große Nestschaukel und danach ab zur Rutsche mit Hängebrücke und Klettergerüst. Außerdem gibt es einen großen Sandkasten, Seilbahn, Karussellschaukel für zwei, eine Tischtennisplatte, Wippe und diverse Schaukel- und Klettermöglichkeiten. Für die Pause zwischendurch stehen zwei große Tische und Bänke bereit, es lässt also auch sehr gut picknicken auf dem Spielplatz – wenn nicht zu viel los ist. Ein Geheimtipp ist der Waldspielplatz leider nicht mehr und an den Wochenenden ist er schon sehr begehrt, es lohnt sich also bestimmt einen Ausflug unter der Woche ins Auge zu fassen.

DER SPAZIERGANG

Für die etwas größeren und/oder spaziergefreudigen Ausflügler kann der Besuch auch mit einer mehr oder weniger großen Wanderung (auf kinderwagentauglichen Wegen) rund um den herrlich gelegenen Waldspielplatz verbunden werden. Von der kurzen

Umrundung (2–3 km) bis maximal einer 6 km langen Strecke (ca. 1,5 Stunden). Der Weg führt teilweise über offene Felder, vorbei an Wegkreuzen, einem Reiterhof, einer Einkehrmöglichkeit und Pausenoptionen auf den zahlreichen Sitzbänken entlang der Strecke. Man betritt den Wald direkt am Parkplatz und folgt zunächst dem breiten Forstweg (u. a. rotes Kennzeichen „Nordic Walking Route Dürrbuckel“ – es gibt weitere leicht verwirrende rote, grüne und blaue Markierungen). Nach ca. 700 m stößt man im Westen auf die B 16 und geht linksabbiegend ein Stück parallel dazu. Bald verlässt man – der Markierung folgend – den breiten Weg und erreicht den Waldrand. Entscheidet man sich für die lange Route, hält man sich rechts und geht Richtung Arglestrasse/Unterirardingerbach, überquert sie und geht hangaufwärts in den

nächsten Wald. Der Kennzeichnung folgend, erreicht man bald wieder die freie Fläche mit herrlichem Blick über das Hochplateau und leicht gewellte Hügel nach Süden und Westen. Am Waldrand geht man in Richtung Reiterstadl „Reiner“. Für die Kinder ist es spannend, dass man rundherum bereits auf Pferde und Reiter*innen trifft. Am Reiterhof selbst kann man ganzjährig Pferde auf der Koppel sehen. Gleich danach kommt der Schweinswirt, der für eine Einkehr genutzt werden kann. Auf der verkehrarmen Straße wandert man durch das Dörfchen Niedergeraching Richtung Hohengebraching, zweigt am Schlehenweg links ab und erreicht kurz darauf wieder den Wald. Hier hält man sich im Uhrzeigersinn rechts und hört an schönen Tagen bald den vielstimmigen Kinderchor vom Spielplatz.

YOGAFAKTUM

- ⊗ Präventionskurse (Krankenkassen-Zuschuss möglich)
- ⊗ Yoga in der Schwangerschaft / Stillzeit
- ⊗ Kurse für (werdende) Mütter / Eltern
- ⊗ Hatha Yoga-Unterricht für Einsteiger und Fortgeschrittene
- ⊗ Funktionelle Entspannung (FE)

Wir freuen uns auf Sie!

YOGAFAKTUM • Domstraße 1 • 93047 Regensburg •
Fon: 0941 / 59979035 • info@yogafaktum.de • www.yogafaktum.de

WIE LÄUFT DAS BEI EUCH? FAMILIEN BERICHTEN ...

Zeigt uns Eure Brotzeitbox!

Welche Brotzeit gebt Ihr Euren Kindern mit in die Kita oder Schule?



FAMILIE HEIN
KRABELSTUBE POMMERNSTRASSE

Wir als Eltern haben für unsere Kleinen eine sehr große Verantwortung. Diese beginnt nicht erst mit dem Öffnen ihrer Augen am Morgen. Man könnte meinen, man plant für die nächsten Jahre ihres Lebens. Das Frühstück, welches wir ihnen heute zubereiten entscheidet, wie sie im Sportunterricht in der Schule laufen können, wie sie beim Lösen von Mathematik-Aufgaben vorgehen und wie sie



sich konzentrieren können, wenn sie vor Publikum vorlesen. In der Zubereitung der Brotzeit steckt viel Zeit, denn sie soll ja auch alle Baustoffe für ein langes gesundes Leben enthalten. Natürliche Vitamine mit extra viel Liebe brauchen unsere kleinen Lieblinge, dass sie uns mit ihrem Lächeln den Tag versüßen, wie die Orange aus ihrer Box.



FAMILIE BABL
KRABELSTUBE POMMERNSTRASSE

... DIE RICHTIGE BROTZEIT ... Diese Frage stellten wir uns zu Beginn der Kita-Zeit. Eine entsprechende Lunchbox war schnell gefunden. Da Mila Beeren in allen Varianten liebt, war schnell klar, dass diese fester Bestandteil der Brotzeit sein müssen. Abwechslung schaffen wir mit Gurken, Tomaten und Bananen, aber auch gerne mit deftigeren Sachen wie z. B. kalten Nudeln oder Mini-Mozzarella. Für den Snack nach dem Mittagsschlaf gibt es bei uns eine zweite kleine Box. Diese füllen wir mit getrockneten Früchten, kleinen Reiswaffeln oder auch mal mit einem Obst-Getreide-Riegel. Jeden Morgen packen wir die Dosen liebevoll als Ritual gemeinsam zusammen.



FAMILIE WEBER
KRABELSTUBE ALTMANNSTRASSE

Meine Brotzeitbox ist rot. Am liebsten würde ich nur Gummibärchen, Quetschies und Fruchtriegel mitnehmen, aber Mama und Papa haben etwas dagegen. Schade. Also einigen wir uns auf Sachen, die ich mag und zudem gesund sind. Am liebsten nehme ich Paprika, Gurke, Apfel, Weintrauben oder Rosinen mit. Beim Brot dürfen Mama und Papa entscheiden was drauf kommt, das knabbe-re ich meistens sowieso nur ein bisschen an. Mama und Papa meinen aber, falls ich mal großen Hunger bekommen habe ich eines dabei. Ich esse aber lieber die anderen Sachen. Meine Trinkflasche brauche ich nicht mitnehmen, da es im Kindergarten leckeren Tee gibt. Nur im Sommer nehme ich sie mit, damit ich auch was draußen trinken kann, wenn wir lange im Garten spielen.





Langeweile? Schlechte Laune? Auf zu Selmair!

Selmair
richtig gutes Spielzeug

Untere Bachgasse 2 • Regensburg • Donau-Einkaufszentrum • www.selmair.de



Bilder aus der Schedelschen Weltchronik 1493

Zeitlos:
das Buch

**BÜCHER
PUSTET.de**

GESANDTENSTRASSE • DONAU-EINKAUFSZENTRUM • UNIVERSITÄT • DOMBUCHHANDLUNG

OMA'S BESTE KLIMA REZEPTE

Wie viel Plastik muss sein?

VON CORNELIA WABRA
(OMAS FOR FUTURE, REGIONALGRUPPE REGENSBURG)



Neulich in der Spielwaren-
abteilung eines Kaufhauses.
Ich suche Geschenke für di-
verse Enkelkinder, Groß-
nichten und -neffen, die
demnächst Geburtstag ha-
ben. Der Sommer kommt bald
und ich erinnere mich, wie
gerne meine Buben im und mit
Wasser gespielt haben. Also suche
ich nach Wasserspielzeug, Taucherbril-
len, Spritzen, Wasserbällen, Schwimmreifen,
kleine Luftmatratzen. Gibt es alles bunt und
in großer Auswahl, alles aus Plastik und auch
nochmal gut in Plastik eingeschweißt. Fast
nichts gibt es lose, einzeln oder unverpackt
zu kaufen. Überhaupt ist die ganze Spiel-
zeugabteilung ein einziges riesiges Plastik-
lager, ich bin ärgerlich und hilflos.
Im Spielzeugladen eines regionalen Einzel-
händlers in der Altstadt ist es etwas besser. Ich
finde einige unverpackte Sachen, andere sind
auch dort nochmal sinnlos mit Plastik um-
mantelt. Aber es gibt Spielzeug mit Ökosiegel
und gut beraten werde ich noch dazu.
Letztendlich kaufe ich mit schlechtem Ge-
wissen eine Mischung buntes und witziges
Wasserspielzeug in beiden Läden. Die
Plastikumverpackung lasse ich gleich dort,
weil die von den Kindern sowieso sofort
runter gerissen wird. Die Frau an der Kasse
ist nicht begeistert. Aber wie sonst soll ich
darauf aufmerksam machen, wie überflüssig
ich das finde?



GEMALT VON FELIX (8)

342.000.000 Bäume müssten
neu gepflanzt werden, um die
3,42 Mio. Tonnen CO₂ auszu-
gleichen, die jährlich für die
Produktion des in Deutsch-
land verbrauchten Plastiks
freigesetzt werden. Eine un-
vorstellbare Menge, wo und
wie soll man all diese Bäume
dann pflanzen? Mit dem Strom, der
für die Plastik-Produktion verbraucht
wird, könnten 400.000 Einfamilienhäuser
ein ganzes Jahr lang versorgt werden. Nur
15,6 Prozent des Einwegplastiks werden re-
cycelt. Mehr nicht. Das meiste Plastik wird
in Malaysia und anderen armen Ländern ent-
sorgt – dort sehr oft im Ozean.
Tipp von der Oma: Lass Verpackungsplastik
wann immer möglich im Laden. Je mehr sich
das dort stapelt, umso mehr wird der Einzel-
handel Druck machen, nicht eingeschweiß-
te Ware zu verkaufen. Aber hier ist vor allem
auch die Politik gefragt, mit strengeren Auf-
lagen und Gesetzen. Also unterstütze ich jede
mir sinnvoll erscheinende Petition.

WWW.OMASFORFUTURE.DE

Die Regensburger Regionalgruppe trifft
sich einmal im Monat

Kontakt: Cornelia Wabra

0176 62398316

regensburg@omasforfuture.de

zahnträumerei

Praxis für Kinder- & Jugendzahnheilkunde



www.zahntraumerei.de

Weil es nichts Schöneres als ein strahlendes Kinderlächeln gibt...



Dr.-Gessler-Str. 29 • Regensburg • 0941 / 28 07 77 44



NETTE SKELETTE

Arie van't Riet und Jan Paul Schutten
übersetzt von Birgit Erdmann und Verena Kiefer
MIXTVISION Mediengesellschaft 2020
(ab 8 Jahren)

Wie manche Tiere genau gebaut sind und warum sie zu bestimmten besonderen Leistungen fähig sind, ist nicht so leicht zu durchschauen. Quark!

Dieses Buch bietet genau diesen tiefen Einblick in den Körperbau von rund fünfzig Tieren. Locker und verständlich geschriebene Hintergründe und fun facts begleiten wirklich beeindruckende Röntgenaufnahmen aus der Fauna. Viel mehr als ein coffee table book für das Kinderzimmer – eine Einladung zum Staunen über die Welt. Der alte Wilhelm Conrad hätte sich sicher sehr gefreut.

Tipp von Rolli Bohnes



WUNDER DER NATUR ZUM INNEHALTEN UND STAUNEN

Rachel Williams, Freya Hartas (Illustratorin)
Prestel
(ab 4 Jahren)

Dieses wunderbare Naturbuch für Kinder ab 4 Jahren widmet sich den faszinierenden Prozessen in der Natur: Ein Küken schlüpft aus dem Ei, ein Regenbogen erscheint am Himmel oder wir sehen den Bienen bei der Arbeit zu. Auf jeweils einer Doppelseite wird ein Naturphänomen erklärt. Die Zeichnungen sind naturgetreu und trotzdem kindgerecht und freundlich. Es handelt sich weitgehend um einheimische Tiere und Pflanzen. Sie und Ihr/e Kind/er können die beschriebenen Phänomene wie das Morgenkonzert der Singvögel oft selbst beobachten. Der Tierfilmer Heinz Sielmann sagte: „Nichts hinterlässt einen tieferen Eindruck als das persönliche Erleben in freier Natur.“ Dieses Buch hält eine Menge Anregungen für gemeinsame Naturentdeckungen bereit. Und vielleicht lernen auch Mama und Papa noch etwas dazu ...

Tipp von Verena Riehl

ADRESSEN FAMILIE

Haus Hemma Zentrum für Mädchen und junge Frauen
Oberländerstr. 1, T 9920820

Offene Sprechstunde für Jugendliche in der Beratungsstelle der KJF, Ostengasse 31, T. 79982-0, Mi 15:30 - 17:00 auch ohne Termin

www.kopfhoch.de Online-Beratung für Jugendliche aus Stadt und Lkrs. R des Deutschen Kinderschutzbundes

waagnis – Beratungsstelle zu Essstörungen Grasgasse 10, T 5998606

BILDUNG

Staatliche Schulberatung für die Oberpfalz, Weinweg 2, T 22036, schulberatung.bayern.de

Legasthenie, Lese-, Rechtschreib-, Rechenschwäche Beratung, individ. Lerntherapie, psycholog. Beratung, Kontaktstelle Elternhaus-Schule, Alte Manggasse 1,
T 5997672

Arbeitskreis Legasthenie Bayern e.V. Roritzer Str. 4, T 54896

HASA-Kurs zum Nachholen des erfolgreichen Hauptschulabschlusses Hans-Sachs-Str. 4, T 2961171

Fachstelle Gewaltprävention an Schulen Amt für Jugend und Familie, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-7510

Linkshänder und umgeschulte Linkshänder Beratungsstelle, Landshuter Str. 14, T 5998040

Unabhängige Beratungsstelle Inklusion, Staatl. Schulämter:
Donaustauer Str. 70
• Stadt: Tel. 4009-781
• Landkreis: Tel. 4009-784

KULTUR

Musische Früherziehung der Stadt Am Schulberg 7, T 507-3462

Städt. Sing und Musikschule Bismarckplatz 1, T 507-1461/62

Farbkreis e.V.
T 09403/ 967396

Kinder- und Jugendfarm d. SAK e.V. Taunusstr. 5, T 6001545

MIGRATION/ ASYL

WIR Willkommen in Regensburg Integrationsstelle der Stadt, Silberne-Kranz-Gasse 9, T 507-3250

Integrationsamt im Landkreis Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-227

Caritas Migrationsberatung Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-156

Caritas Asylsozialberatung Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-153, 5021-152

Jugendmigrationsdienst Kath. Jugendfürsorge Migrationsberatung bis 27 J., Heiliggeistg. 7, T 58685-31, -32, -33

InMigra-KiD Jugend- und familien-therapeut. Beratungsstelle Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg, T 507-2762

MIMI- mit Migranten für Migranten T 507-2011

AG Migrantenmedizin Von-der-Tann-Str. 7, migramed-regensburg.de

Beratungsstelle für zugewanderte Familien aus Südosteuropa – HAJDE Singrün 2a, T 507-2969

Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer a.a.a. Erhardingasse 7, T 560718

WEITERE ANGEBOTE

Familienbüro der OTH Regensburg Seybothstr. 2, T 943-9208

Familien-Service der Universität Regensburg Universitätsstr. 31, T 943-2323

FreiwilligenAgentur Regensburg Landshuter Str. 19, T 599388620

Freiwilligenagentur Landkreis, Landratsamt Altmühlstr. 1a, T 4009-305

Tauschnetz Regensburg e.V. T 4612242
www.tauschnetz-regensburg.de

IMPRESSUM

Die Zeitung der Regensburger Eltern e.V. ist kostenlos, erscheint alle zwei Monate und finanziert sich über die Anzeigen. Sie wird hauptsächlich von Mitgliedern und Eltern des Vereins und ehrenamtlich erstellt. Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.

Herausgeber
Regensburger Eltern e.V.

Redaktion / Vertrieb
Ulrike Hecht, redaktion@regensburger-eltern.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Bawiedemann, Johann Brandl, Gerhard Hecht, Ulrike Hecht, Miriam Pfad-Eder, Verena Riehl, Nina Schellkopf, u.a.
zeitung@regensburger-eltern.de

Anzeigen
Ulrike Hecht, hecht@regensburger-eltern.de
0941-57447

Anzeigenpreise/Mediadaten
regensburger-eltern.de/zeitung.html

Layout
Kathrin Fleischmann,
post@frauflischmann.de

Titel
Pexel/Jonas Mohamadi,
Jonas (5)

Illustration Seite 26
Florian Hauer
www.bogatzki-inc.com

Druck
Schmidl & Rotaplan Druck GmbH, Regensburg

Auflage
2500 Stück, erscheint alle zwei Monate (kostenlos)

Redaktionsschluss
10.05.2021 – für Heft 228,
Juni/Juli/August 2021

TRUCKS COWBOYS — AND — OPERA CAKES

“Yee-haw!”

Vorträge

In unseren schönen Räumen des **remoni*** haben Eltern, Pädagogen und Interessierte die Möglichkeit, sich weiterzubilden und Neues zu erlernen.



Zertifikatslehrgänge

Workshops

Seminare

Montessori Diplomlehrgänge

Wir freuen uns, wenn wir auch Sie begeistern können!

*Regensburger Montessori Institut

Krippe Kinderhaus Schule Kinderhort FOS Fortbildung Verein

**montessori
regensburg**

Lernen ist Begeisterung





Amt für Tagesbetreuung von Kindern

Telefon: 0941/507 7525
0941/507 7527

E-Mail: kindertagespflege@Regensburg.de